**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Brandner, Martin Hess und der Fraktion der AfD
– Drucksache 21/22 –**

Kirchenasyl in Deutschland – Stand: 31. März 2025

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit der Kleinen Anfrage „Kirchenasyl in Deutschland – Stand: 31. Oktober 2023“ auf Bundestagsdrucksache 20/9673 wurde unter anderem erfragt, wie viele Personen sich im Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. Oktober 2023 für jeweils welchen Zeitraum im sogenannten Kirchenasyl befanden. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen die bereits vorliegenden Informationen aktualisiert und ergänzt werden.

1. Wie viele Personen befanden sich nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. März 2025 für jeweils welchen Zeitraum im Kirchenasyl (bitte nach Jahresscheiben und Bundesländern auflisten)?

Eine Arbeitsübersicht der in das sogenannte Kirchenasyl aufgenommenen Personen geordnet nach Bundesländern wird im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) seit 1. August 2016 geführt. Die jeweilige Dauer des Aufenthalts im Kirchenasyl wird nicht erfasst.

Eine Auswertung ist nur bis einschließlich Februar 2025 möglich. Für März 2025 liegen noch keine abschließenden Daten vor. Im Übrigen wird auf die nachfolgende Übersicht verwiesen.

Bundesland	01.08.– 31.12.2016 (Kirchenasylfälle)	01.01.– 31.12.2017 (Kirchenasylfälle)	01.01.– 31.12.2018 (Kirchenasylfälle)	01.01.– 31.12.2019 (Personen)	01.01.– 31.12.2020 (Personen)
Baden-Württemberg	8	15	23	12	5
Bayern	134	357	269	136	58
Berlin	25	113	165	69	45
Brandenburg	11	92	48	34	17
Bremen	1	13	37	48	6
Hamburg	44	98	92	52	6

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern und für Heimat vom 23. April 2025 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Bundesland	01.08.– 31.12.2016 (Kirchenasylfälle)	01.01.– 31.12.2017 (Kirchenasylfälle)	01.01.– 31.12.2018 (Kirchenasylfälle)	01.01.– 31.12.2019 (Personen)	01.01.– 31.12.2020 (Personen)
Hessen	21	110	155	128	96
Mecklenburg- Vorpommern	12	98	67	41	24
Niedersachsen	30	87	115	69	33
Nordrhein- Westfalen	37	214	318	267	175
Rheinland-Pfalz	17	75	61	18	12
Saarland	26	40	13	3	0
Sachsen	8	31	11	10	1
Sachsen-Anhalt	12	54	35	24	10
Schleswig-Holstein	32	112	69	25	13
Thüringen	3	52	43	20	5
Gesamtergebnis	421	1 561	1 521	956	506

Bundesland	01.01.– 31.12.2021 (Personen)	01.01.– 31.12.2022 (Personen)	01.01.– 31.12.2023 (Personen)	01.01.– 31.12.2024 (Personen)	01.01.– 28.02.2025 (Personen)
Baden-Württemberg	22	14	32	35	4
Bayern	173	314	406	319	68
Berlin	99	112	217	204	38
Brandenburg	31	42	55	44	11
Bremen	20	31	101	248	15
Hamburg	75	111	164	114	21
Hessen	223	238	427	482	106
Mecklenburg-Vorpommern	74	36	49	29	4
Niedersachsen	50	82	159	146	19
Nordrhein-Westfalen	327	558	769	1 028	175
Rheinland-Pfalz	18	19	61	34	4
Saarland	2	3	17	5	0
Sachsen	2	9	6	24	2
Sachsen-Anhalt	47	51	64	70	15
Schleswig-Holstein	36	85	112	84	19
Thüringen	32	58	64	100	10
Gesamtergebnis	1 231	1 763	2 703	2 966	511

2. Bei wie vielen Personen lief im Zeitraum vom 1. Mai 2016 bis zum 31. März 2025 während der Gewährung des Kirchenasyls die Überstellungsfrist ab, sodass die Bundesrepublik Deutschland zuständig für die Durchführung des Asylverfahrens wurde (bitte analog zu Frage 1 auflisten)?
4. Bei wie vielen von den in Frage 1 erfragten Personen wurde die Abschiebung durch das Kirchenasyl verhindert (bitte analog zu Frage 1 auflisten)?

Die Fragen 2 und 4 werden gemeinsam beantwortet.

Die Antwort kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Ob ein Zuständigkeitsübergang durch Ablauf der Überstellungsfrist im Rahmen der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 (Dublin III-Verordnung) als Folge des Kirchenasyls anzusehen ist oder aus anderen Gründen eine Überstellung nicht erfolgen konnte, wird nicht erfasst.

Die Erfassung der Kirchenasylfälle für die einzelnen Länder erfolgte erst ab August 2016. Die erhobene Anzahl der Kirchenasylfälle für das Jahr 2016 zu Frage 4 umfasst daher einen längeren Zeitraum und somit mehr Kirchenasylfälle als die Übersicht in der Antwort zu Frage 1.

Eine Aufschlüsselung nach Personen ist erst ab 2019 möglich.

Die Diskrepanz der Anzahl an Personen in der Übersicht der Antwort zu Frage 1 für die Zeiträume 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und 1. Januar 2025 bis 28. Februar 2025 ergibt sich aus dem Umstand, dass sich noch 82 Kirchenasylverfahren für insgesamt 87 Personen und 53 Kirchenasylverfahren für insgesamt 203 Personen aus den jeweiligen Zeiträumen in Bearbeitung befinden. Es handelt sich hierbei um Fälle, in denen die Überstellungsfrist noch nicht abgelaufen ist.

Zeitraum	Anzahl der Personen im Kirchenasyl, bei denen die Bundesrepublik zuständig wurde	Anzahl der Kirchenasylfälle, bei denen die Bundesrepublik zuständig wurde
01.05.2016–31.12.2016		527
01.01.2017–31.12.2017		1 480
01.01.2018–31.12.2018		1 415
01.01.2019–31.12.2019	856	
01.01.2020–31.12.2020	471	
01.01.2021–31.12.2021	1 215	
01.01.2022–31.12.2022	1 734	
01.01.2023–31.12.2023	2 690	
01.01.2024–31.12.2024	2 866	
01.01.2025–28.02.2025	308	

- Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Kosten, die dadurch entstanden sind, dass sich die in Frage 1 erfragten Personen im Kirchenasyl befunden haben, und wer musste diese Kosten tragen (bitte analog zu Frage 1 auflisten)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.